WV: 08.05.
Anlage 1

FD 41.2 16. 4. 19

Anfrage: Ravensbrück-Figuren von Will Lammert als Denkmal zur Erinnerung an Zwangsarbeiterinnen in der ehem. Fa. Polte, Magdeburg

Am 7. 2. 19 konnte ich Dr. Angela Lammert telefonisch erreichen, um sie von der Bitte zu informieren, in Magdeburg einige Figuren aus dem Ravensbrück-Zyklus von Will Lammert als Nachgüsse am Werktor der ehemaligen Munitionsfabrik Fa. Polte aufzustellen. Am selben Tag bekam Dr. A. Lammert den Inhalt der Nachfrage zusätzlich schriftlich per Email, um die Erben des Nachlasses, ihre Schwiegereltern, Prof. Ule Lammert, seine Frau und ihren Mann, Prof. Mark Lammert, informieren zu können.

Am 11. 4. 19 konnte ich mit Prof. Mark Lammert telefonisch Rücksprache nehmen. Er hatte sich nicht gleich gemeldet, weil er derzeit arbeitsseitig sehr eingebunden ist. Seine Eltern und er haben die Bitte Magdeburgs beraten und ganz eindeutig entschieden, dass sie keine weiteren Nachgüsse herstellen möchten:

- Grundsätzlich handelt es sich bei den vorhandenen Figuren um die Zwischengröße, die nicht für eine endgültige Denkmalsausformung fertiggestellt wurde.
- Nur ein einziges Mal hat die Familie Lammert dennoch für Berlin, Hamburger Straße, den Ort des in der NS-Zeit zerstörten jüdischen Friedhofs und Altenheims, sämtliche noch vorhandenen Figuren der Zwischengröße in Bronze aufstellen lassen. Von der Familie Lammert 1985 als Denkmal konzipiert, trägt dieses Figurenensemble die Bezeichnung „Jüdische Opfer des Faschismus". Das war ausdrücklich eine Ausnahme.
- Eine nochmalige Verwendung der Figuren im Sinne eines Denkmals an einen weiteren Ort wünscht die Familie Lammert nicht und bittet dies, zur Kenntnis zu nehmen.

U. Gellner